

Kommentare der Wissenschaftler über die wissenschaftlichen Wunder im Heiligen Quran

Beschreibung: nicht

von islam-guide.com

Veröffentlicht am 31 Mar 2008 - Zuletzt verändert am 21 Oct 2010

Kategorie: [Artikel](#) > [Beweis für die Wahrhaftigkeit des Islam](#) > [Die wissenschaftlichen Wunder im Heiligen Quran](#)

Kategorie: [Artikel](#) > [Der Heilige Quran](#) > [Die wissenschaftlichen Wunder im Heiligen Quran](#)

Es folgen einige Kommentare von Wissenschaftlern^[1] über die wissenschaftlichen Wunder im Heiligen Quran. All diese Kommentare wurden von der Videoaufnahme Dies ist die Wahrheit übernommen. In dieser Videoaufnahme kann man die Wissenschaftler hören und sehen, die sich folgendermaßen äußerten. (Um das RealPlayer-Video für einen Kommentar zu sehen, klicken Sie auf den Link am Ende dieses Kommentars. Für eine Kopie dieses Videos besuchen Sie bitte [diese Seite](#).)

1) Dr. T.V.N. Persaud ist Professor für Anatomie, Professor für Pädiatrie und Kindergesundheit, und Professor für Geburtshilfe, Gynäkologie und Fortpflanzungswissenschaft an der Universität von Manitoba, Winnipeg, Kanada. Dort war er 16 Jahre der Vorsitzende der Anatomieabteilung. Er ist auf seinem Gebiet wohlbekannt. Er ist der Autor oder Verleger von 22 Büchern und hat über 181 wissenschaftliche Berichte verfasst. 1991 erhielt er den begehrtesten Preis für das Gebiet der Anatomie in Kanada, den J.C.B. Grant Award vom Kanadischen Verein der Anatome. Als er über die wissenschaftlichen Wunder im Quran befragt wurde, antwortete er folgendes:

"Es scheint mir, dass Muhammad ein äußerst gewöhnlicher Mann war. Er konnte weder lesen noch schreiben. In der Tat war er Analphabet. Und wir sprechen von einer Zeit, die zwölf (tatsächlich ungefähr vierzehn) Jahrhunderte zurückliegt. Da haben sie einen Analphabeten, der tiefgründige Erklärungen und Begründungen abgibt, die erstaunlicherweise wissenschaftlich genau zutreffen. Ich kann mir persönlich nicht vorstellen, dass es sich hierbei um Zufall handeln soll. Dafür gibt es viel zu viel Genauigkeit darin, und wie Dr. Moore habe ich keine Schwierigkeiten damit, dass es sich um göttliche Inspiration oder Offenbarung handelt, die ihn zu diesen Erklärungen veranlasst hat" ([RealPlayer-Video für diesen Kommentar auf Englisch sehen](#))

Professor Persaud hat einige Quranverse und Aussprüche des Propheten Muhammads in seinen Büchern eingefügt. Er hat diese Verse und Aussprüche des Propheten Muhammad auch in einigen Konferenzen vorgestellt.

2) Dr. Joe Leigh Simpson ist der Vorsitzende der Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Fortpflanzungswissenschaft und Gynäkologie, sowie Professor für Molekular- und Humangenetik an dem Baylor College für Medizin, Houston, Texas, USA. Davor war er Professor für Ob-Gyn und der Vorsitzende der Abteilung für Ob-Gyn an der Universität von Tennessee, Memphis, Tennessee, USA. Er war auch der Präsident der Amerikanischen Fruchtbarkeitsgemeinschaft. Er erhielt viele Preise, einschließlich dem Public Recognition Award der Vereinigung der Professoren für Geburtshilfe und Gynäkologie 1992. Professor

Simpson beschäftigte sich mit den zwei folgenden Aussprüchen des Propheten Muhammad:

"Jeder von euch wird in allen Einzelheiten eurer Schöpfung in der Gebärmutter seiner Mutter in vierzig Tagen zusammengebracht..."[2]

"Wenn vierzig Nächte über dem Embryo verstrichen sind, schickt Gott zu ihm einen Engel, der ihn formt und sein Hören, Sehen, seine Haut, Fleisch und Knochen gestaltet..."[3]

Er beschäftigte sich eingehend mit diesen beiden Aussprüchen des Propheten Muhammad und bemerkte, dass die ersten vierzig Tage ein klar abgegrenztes Stadium der Embryonalentwicklung beschreiben. Ihn beeindruckten besonders die Präzision und Genauigkeit dieser Aussagen des Propheten Muhammad. Daraufhin sagte er während einer Konferenz seine Meinung:

"Sie beiden *Hadith* (Aussprüche des Propheten Muhammads) die uns gezeigt wurden, liefern einen spezifischen Zeitplan für die hauptsächliche Embryonalentwicklung vor dem vierzigsten Tag. Ich glaube und damit wiederhole ich, was andere Sprecher an diesem Morgen bereits sagten: diese *Hadith* konnten nicht aufgrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse, die zur Zeit ihrer Niederschrift zur Verfügung standen, entstanden sein. Ich glaube keinesfalls, dass zwischen Genetik und Religion ein Konflikt besteht, denn die Religion kann viel mehr durch das Hinzufügen von einigen überlieferten wissenschaftlichen Annäherungen die Wissenschaft dazu leiten, dass im Quran Feststellungen existieren, die sich Jahrhunderte später bewahrheiten. Das zeigt, dass das Wissen im Quran von Gott stammen muss." ([RealPlayer-Video für diesen Kommentar auf Englisch sehen](#))

3) Dr. E. Marshall Johnson ist Professor Emeritus für Anatomie und Entwicklungsbiologie in der Thomas Jefferson Universität, Philadelphia, Pennsylvania, USA. Seit 22 Jahren lehrt er dort als Professor der Anatomie, als Vorsitzender der Anatomieabteilung und Direktor des Daniel Baugh Instituts. Er war auch Präsident der Teratology Society. Er schrieb mehr als 200 Veröffentlichungen. 1981 auf der Siebten Medizinischen Konferenz in Dammam, Saudi Arabien, präsentierte Professor Johnson seine Untersuchungen:

"Zusammenfassung: Der Quran beschreibt nicht nur die Entwicklung in äußerer Form, sondern hebt besonders nachdrücklich die inneren Stadien des Embryos hervor, seine Erschaffung und Entwicklung und betont größere Ereignisse, die von der zeitgenössischen Wissenschaft erkannt wurden." ([RealPlayer-Video für diesen Kommentar auf Englisch sehen](#))

Ar fuhr fort: „Als Wissenschaftler kann ich nur mit Dingen umgehen, die ich genau spezifizieren kann. Ich kann Embryologie und Entwicklungsbiologie verstehen. Ich kann die Worte verstehen, die mir aus dem Quran übersetzt werden. Wie ich schon vorher als Beispiel genannt habe: wenn ich mich selbst in diese Zeit zurückversetzen könnte und wüsste, was ich jetzt weiß und Dinge beschreiben würde, könnte ich die Dinge, die beschrieben werden nicht so beschreiben. Ich sehe keinen Beweis dafür, dass das Individuum Muhammad diese Informationen von verschiedenen Stellen entwickelt haben soll. Daher gibt es für mich keinen Zweifel, dass göttliche Intervention auf das was er niederschrieb Einfluss nahm"[4] ([RealPlayer-Video für diesen Kommentar auf Englisch sehen](#))

4) Dr. William W. Hay is a well-known marine scientist. He is Professor of Geological Sciences at the University of Colorado, Boulder, Colorado, USA. He was formerly the Dean of the Rosenstiel School of Marine and Atmospheric Science at the University of Miami, Miami, Florida,

USA. After a discussion with Professor Hay about the Quran's mention of recently discovered facts on seas, he said:

"I find it very interesting that this sort of information is in the ancient scriptures of the Holy Quran, and I have no way of knowing where they would come from, but I think it is extremely interesting that they are there and that this work is going on to discover it, the meaning of some of the passages." And when he was asked about the source of the Quran, he replied: "Well, I would think it must be the divine being." ([RealPlayer-Video für diesen Kommentar auf Englisch sehen](#))

5) Dr. Gerald C. Goeringer ist Kursleiter und außerordentlicher Professor der Medizinischen Embryologie der Abteilung für Zellbiologie an der School of Medicine, Georgetown Universität, Washington DC, USA. Während der achten Saudischen Medizin Konferenz in Riyadh, Saudi Arabien, stellte Professor Goeringer bei der Vorstellung seines Wissenschaftsberichts folgendes fest:

"Einige wenige Ayahs (Quran verse) beinhalten eine ziemlich verständliche Beschreibung der menschlichen Entwicklung von der Zeit der Vermischung der Gameten durch Organogenese. Kein anderer vollständiger Bericht von der menschlichen Entwicklung, so wie Klassifizierung, Terminologie und Beschreibung existierte zuvor. In den meisten, wenn nicht in allen Fällen nimmt diese Beschreibung viele Jahrhunderte zuvor die Überlieferung von den verschiedenen Stadien der menschlichen Embryonal- und Fetalentwicklung voraus." ([RealPlayer-Video für diesen Kommentar auf Englisch sehen](#))

6) Dr. Yoshihide Kozai ist Professor Emeritus an der Tokyo Universität, Hongo, Tokyo, Japan und er war Direktor der Nationalen Astronomischen Sternwarte, Mitaka, Tokyo, Japan. Er sagte:

"Ich bin tief beeindruckt, dass man im Quran wahre astronomische Fakten finden kann. Wir modernen Astronomen haben uns auf das Studium eines kleinen Ausschnitts des Universums beschränkt. Wir haben unsere Versuche auf einen sehr kleinen Teil konzentriert. Denn durch die Benutzung unserer Teleskope können wir nur wenige kleine Teile des Himmels sehen, ohne an das ganze Universum zu denken. Beim Lesen des Quran und der Beantwortung einiger Fragen, denke ich, kann ich meinen zukünftigen Weg für die Untersuchung des Universums finden." ([RealPlayer-Video für diesen Kommentar auf Englisch sehen](#))

7) Professor Tejatat Tejasen ist der Vorsitzende der Anatomieabteilung an der Chiang Mai Universität, Chiang Mai, Thailand. Zuvor war er Dekan der Fakultät für Medizin der gleichen Universität. Während der Achten Saudischen Medizinkonferenz in Riyadh, Saudi Arabien, erhob sich Professor Tejasen und sagte:

"Seit drei Jahren interessiere ich mich für den Quran... Durch meine Studien und das, was ich auf dieser Konferenz gelernt habe, glaube ich, dass alles was in dem Quran vor vierzehnhundert Jahren berichtet wurde die Wahrheit sein muss, was mit wissenschaftlichen Mitteln bewiesen werden kann. Da der Prophet Muhammad weder lesen noch schreiben konnte, muss Muhammad ein Prophet gewesen sein, der diese Wahrheit überbracht hat, die ihm als Erleuchtung offenbart wurde von dem Einen in Frage kommenden Schöpfer. Dieser Schöpfer muss Gott sein. Aus diesem Grund, denke ich, ist es an der Zeit zu sagen: *La ilaha illa Allah*, es ist keine Gottheit außer Allah (Gott), *Muhammadur rasuulu Allah*, Muhammad ist der Prophet (Gesandte) Allahs (Gottes). Schließlich möchte ich zu dieser hervorragenden und höchst erfolgreichen

Vorbereitung dieser Konferenz gratulieren... Ich habe nicht nur vom wissenschaftlichen und religiösen Standpunkt dazugelernt, sondern hatte ich auch die großartige Gelegenheit, viele bekannte Wissenschaftler zu treffen und viele neue Freunde unter den Teilnehmern zu finden. Das wertvollste aber von allem, was ich durch das Kommen zu diesem Platz gewonnen habe, ist *La ilaha illa Allah, Muhammadur rasuulu Allah* und ein Muslim geworden zu sein." ([RealPlayer-Video für diesen Kommentar auf Englisch sehen](#))

Nach all diesen Beispielen von den wissenschaftlichen Wundern im Heiligen Quran und all den Kommentaren der Wissenschaftler darüber, lassen Sie uns folgende Fragen stellen:

- Kann es Zufall sein, dass all diese kürzlich entdeckten wissenschaftlichen Ergebnisse aus verschiedenen Gebieten im Quran, der vor vierzehn Jahrhunderten offenbart wurde, erwähnt wurden?
- Kann dieser Quran von Muhammad oder einem anderen Menschen verfasst worden sein?

Die einzig mögliche Antwort ist, der Quran muss das Wort Gottes sein, von Ihm offenbart.

Endnotes:

[1] Anmerkung: Die Beschäftigung aller auf dieser Website erwähnten Wissenschaftler wurde zuletzt 1997 aktualisiert.

[2] Überliefert in *Sahih Muslim*, #2643, und *Sahih Al-Bukhary*, #3208

wenn in diesem Büchlein etwas zwischen solchen {...} Klammern steht, handelt es sich um eine Übersetzung dessen, was der Prophet Muhammad gesagt hat. Dieses Symbol # zeigt die Nummer des *Hadith*. Ein *Hadith* ist eine glaubwürdige Überlieferung dessen, was der Prophet Muhammads sagte, tat oder empfahl durch seine Gefährten.

[3] Überliefert bei *Sahih Muslim*, #2645.

[4] Der Prophet Muhammad war ungebildet. Er konnte weder lesen noch schreiben, sondern er diktierte den Quran seinen Gefährten und befahl ihnen, ihn aufzuschreiben.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/219>

Copyright 2006-2011 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.